



Andreas Huber¹

Kantonale Labore

Bei den sogenannten kantonalen Laboren handelt es sich um Einrichtungen, die mit modernsten Technologien und enormem Knowhow im Generellen den Verbraucherschutz unterstützen. Dabei geht es um viele Themen wie Lebensmittel und ihre Verpackungen, Trink- oder Badewasser, Deklaration und Handhabung von Chemikalien, Sicherheit von Gebrauchsgegenständen und Sicherheit im Veterinärwesen.

Tätigkeitsfeld

Diese Labore vollziehen u. a. das Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie eine grosse Zahl von Gesetzen und Verordnungen auf Bundes- und Kantonsebene.

Die Labore führen Analysen im Bereich von Mikrobiologie, inkl. Virologie, Molekularbiologie und Chemie durch. Dabei werden Kulturen, PCR und andere molekulare Methoden, verschiedene Chromatografien, Immunoassays und weitere Messsysteme angewandt. Etwas salopp ausgedrückt, ist die Analytik derjenigen eines medizinischen Labors sehr ähnlich, nur ist die Matrix anders. Während es bei der Medizin Blut, Plasma, Serum und ein paar wenige andere Körperflüssigkeiten sind, finden wir beim kantonalen Labor Lebensmittel, Badewasser, Abwasser, Konsumprodukte und so weiter, also eine grosse Anzahl von Produkten, aus denen die verschiedensten Analyten zu messen sind. Das geht von Chlorthalonil im Trinkwasser über Salmonellen in der French-Dressing-Salatsauce in der Dorfbeiz oder Listerien im Frischkäse hin zu Coronaviren oder Kokain(-Metaboliten) im Abwasser oder auch viralen oder bakteriellen Tierseuchen. Auch die radioaktive Belastung von Lebensmitteln ist ein Thema.

Spezialisierung

Verständlicherweise haben sich die verschiedenen Laboratorien neben der Grundversorgung auf gewisse Themen wie Antibiotikaresistenzen von Bakterien in Lebensmitteln oder Coronavirusbelastung im Abwasser spezialisiert. Das IVI (Institut für Virologie und Immunologie) ist das vom Bund betriebene Referenzlabor für hochansteckende Tierseuchen und unterstützt die entsprechenden kantonalen Veteri-

närlabore. Auch die verschiedenen in Betrieben und Haushalten verwendeten Chemikalien werden überprüft.

Letztlich geht es darum, die Bevölkerung (Verbraucher) von Infektionen und Intoxikationen – akut wie chronisch – zu schützen und vor allem Epidemien zu verhindern. Im Veterinärbereich geht es neben dem Schutz von Menschen auch darum die Tiere zu schützen. Bei den Nutztieren geht es letztlich auch um eine wirtschaftliche Komponente.

Qualität und Sicherheit

Sicher sind diese Labore ebenso interessante Arbeitgeber für Laborantinnen und Laboranten wie für Akademiker mit naturwissenschaftlicher Ausbildung oder Veterinärmediziner.

Auch das Qualitätsmanagement ist demjenigen der medizinischen Labore vergleichbar. Es werden hauptsächlich Akkreditierungen nach ISO 17020 und ISO 17025 verwendet. Zusammenfassend leisten diese Laboratorien einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von uns als Verbraucher.

Korrespondenz
andreas.huber@ufl.li

¹ Prof. Dr. med. Andreas Huber, Private Universität im Fürstentum Liechtenstein